



Abend-

Zeitung.

243.

Mittwoch, am 10. October 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler [Eb. Hell].

Das unsichtbare Reich.

Darte Welt, du Welt der Seelen,
Wo, von keinem Aug' gesehn,
Engel, wenn wir strauchelnd fehlen,
Wahnend uns zur Seite stehn.
Leise Stimmen, Himmelsklänge,
Die von fernem Heimatland
In das bunte Weltgedränge
Tröstend, rettend uns gesandt.
Ach, wie sehnt sich all' mein Leben,
Eurem Walten, eurem Wehen,
Inniglich mich hinzugeben,
Eure Winke zu verstehen!

Aber mit sinneverwirrendem Loben
Drängt sich die Außenwelt störend hineln,
Wandelt in Traum mir die Stimme von oben,
Preist mir als Wahrheit vergänglichem Schein;
Will ich die Mahnung, die leise, erklären,
Klinget mein Fremdlingwort öde zurück,
Und übertönt von klügelnden Lehren,
Schwindet das süße, das heimliche Glück.

Darf ich nimmer fest dich halten,
Süße Himmelsharmonie,
Die den flüchtigen Gestalten
Ihre wahre Deutung lieb? —
Ach, der Himmel ist so rege
Und die Engel uns so nah,
Aller Orten, aller Wege
Steht ein stiller Schutzgeist da;
Aus den Wolken, aus den Höhen
Langt nach uns der Liebe Hand,
Winket uns mit leisem Flehen
Hin zum unsichtbaren Land.

Aber es hüllet mit tückischem Schleier
Welt und Gewohnheit uns Seele und Blick,
Drängt von der stillen, der heiligen Feier
Geist'gen Erwachens uns feindlich zurück.
Trügende Bilder erhebend, verblendet
Sinne und Herz sie mit rastlosem Fleiß,
Bis sie das schaurige Trugwerk vollendet
Und uns verstrickt in den magischen Kreis.

O Du Licht der ew'gen Gnade,
Herr der unsichtbaren Welt,
Hilf uns von dem glatten Pfade,
Wo der Feind uns Nege stellt!
Lege auf dieß Aug', das blinde,
Deine wunderkräft'ge Hand,
Daß es sich zur Heimat finde
Durch der Täuschung buntes Land.

O, selige Wonne, wenn einst die Verhüllung,
Die dunkle, vom Auge der Seele uns fällt,
Und was wir geahnet, in sel'ger Erfüllung
Aufstrahlt, von der Fackel der Wahrheit erhellt.
Da werden wohl Viele die Hände sich reichen,
Die stumm sich begrüßten auf einsamer Bahn.
Dann leuchtet der Treue unsterbliches Zeichen
Zur Heimat der Liebe des Lichtes hinan!

Agnes Franz.

Die Carrara.

[Fortsetzung.]

16.

Antonio, den heute eine unbeschreibliche Angst erfasst
atte, kürzte seinen Bericht so viel als möglich ab,